

## **Gesundheitsnetz 2025: Projektwettbewerb 2017**

### **Apotheke im KSW AG: Anmeldeformular**

**Projektname:** Apotheke im KSW

#### **Das Projekt wird eingereicht von:**

**Organisation 1:** Apotheke im KSW AG

Kontaktperson: Dr. Holger Auerbach    Funktion: Präsident des Verwaltungsrates

Telefonnummer: 077 430 7668    E-Mail: holger.auerbach@akomo.ch

Adresse: akomo GmbH, Hohfurrstrasse 57, 8408 Winterthur

**Organisation 2:** Apotheke im KSW AG

Kontaktperson: Simon Trösch    Funktion: Apotheker, Stellvertreter des  
geschäftsführenden Apothekers

Telefonnummer: 052 260 20 20    E-Mail: simon.troesch@apothekeimksw.ch

Adresse: Apotheke im KSW, Brauerstrasse 15, 8401 Winterthur

#### **Kurze Projektskizze**

Der Spitaleintritt sowie -austritt birgt Risiken für Patienten und Spital. So kann es bei Medikamenten zu Falsch- oder Doppeleinnahmen, zu Verwechslungen, unkorrekter Dossierung oder Falschanwendungen kommen. Zusätzlich erwarten Patienten bei Entlassungen am Abend oder am Wochenende eine Versorgung mit Medikamenten, die durch die öffentliche Apotheke nicht immer gewährleistet werden kann.

Das Ziel der Apotheke im KSW (Kantonsspital Winterthur) ist es, alle involvierten Personengruppen vor und nach Spitalaustritt durch eine gegenseitige Vernetzung über die aktuelle Medikation des Patienten bestmöglich zu informieren und bei Spitalaustritt die Patienten mit den kurzfristig notwendigen Medikamenten zu versorgen. Hierfür wird einerseits aktiv mit den verschreibenden KSW-Ärzten zusammengearbeitet. Andererseits werden die Informationen zum Rezept und zum Bezug von Medikamenten elektronisch erfasst und an die nachgelagerten Stamm Apotheken weitergeleitet. Die pharmazeutische Nachbetreuung nach Spitalaustritt wird langfristig wieder über die Offizinapotheken oder den selbstdispensierenden Hausarzt gewährleistet.

Für die Umsetzung wurde im 1. Quartal 2016 eine Aktiengesellschaft mit einem Aktionariat bestehend aus KSW; Einzel- und Kettenapotheken der Spitalregion Winterthur gegründet.

Die Apotheke im KSW wurde am 24.3.2017 in einem Container-Provisorium eröffnet. Mit Fertigstellung des KSW-Neubaus wird die Apotheke im KSW in den Eingangsbereich des Neubaus des KSW umziehen.

## **Gesundheitsnetz 2025: Projektwettbewerb 2017**

### **Apotheke im KSW AG: Projektbeschreibung**

#### **1. Ausgangslage**

Der Spitaleintritt sowie der Spitalaustritt birgt grundsätzlich als Schnittstelle zwischen stationärer und ambulanter Versorgung Risiken für den Patienten und für das Spital in sich. So kommt es immer wieder bei Medikamenten zu Falsch- oder Doppeleinnahmen, zu Verwechslungen, unkorrekter Dossierung oder Falschanwendungen.

Zusätzlich erwarten Patienten bei Entlassungen am Abend oder am Wochenende eine Versorgung mit Medikamenten, die durch die öffentliche Apotheke nicht immer gleichentags gewährleistet werden kann.

#### **2. Zielsetzung und Hintergrund**

Das Ziel der Apotheke im KSW ist es, alle involvierten Personengruppen vor und nach Spitalaustritt durch eine gegenseitige Vernetzung über die aktuelle Medikation des Patienten bestmöglich zu informieren und bei Spitalaustritt die Patienten mit den kurzfristig notwendigen Medikamenten durch Health Professionals der Pharmazie zu versorgen. Die pharmazeutische Nachbetreuung nach Spitalaustritt soll anschliessend langfristig wieder über die Offizinapotheken oder den selbstdispensierenden Hausarzt gewährleistet werden. Besucher und Mitarbeitende des KSW (Kantonsspital Winterthur) können ebenso das Angebot der Apotheke im KSW nutzen.

Die Initiative zu diesem Projekt kam vom Kantonalen Apothekerverband Zürich AVKZ gemeinsam mit dem KSW. Gerade die gegenseitige Vernetzung und die aktive Zusammenarbeit der regionalen Apotheken mit dem KSW ist eines der Kernelemente dieses Versorgungsansatzes und macht das Projekt in der Schweizerischen Versorgungslandschaft einzigartig. Das Projekt wird entsprechend auf Seiten der Apothekerschaft in der Region Winterthur standespolitisch und unternehmerisch unterstützt.

Die Apotheke im KSW wurde am 24.3.2017 offiziell eröffnet.

#### **3. Organisation**

Das KSW hat im 1. Quartal 2016 gemeinsam mit zwölf Apotheken der Spitalregion Winterthur (sowohl Einzel- als auch Kettenapotheken) eine gemeinsame Aktiengesellschaft gegründet. Das KSW ist dabei Minderheitseigentümer (34%) der Aktiengesellschaft.

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Personen und neben einem unabhängigen Präsidenten sind dort jeweils zwei Vertreter der KSW, der Einzelapotheken und der Kettenapotheken vertreten.

Aufgrund der Neubauaktivitäten des KSW wird die Apotheke zunächst für vier Jahre in einer Container-Lösung mit direkter Anbindung an den Haupteingang des KSW realisiert. Das KSW plant, baut und vermietet das Provisorium an die Apotheke im KSW. Mit der Fertigstellung des KSW-Neubaus zieht die Apotheke im KSW dann in den zentralen Eingangsbereich des Neubaus des KSW um und mietet die bereits reservierten Flächen in der Eingangshalle (Verkaufsraum) und im

## Apotheke im KSW

Ein gemeinsamer Service der Apotheken in Winterthur und des KSW

Untergeschoss (Lager und Automat). Der Umzug ist gemäss Bauplanung KSW spätestens für 2021 geplant.

### 4. Umsetzung: Standort, Gebäude, Sortiment und Personal

**Standort:** Die Apotheke im KSW wurde in einem Container-Provisorium in unmittelbarer Anbindung an die Passerelle (Fussgängerbrücke; neuer Haupteingang KSW während Neubauphase) realisiert.



Abbildung: Standort der Apotheke im KSW (Provisorium)

**Gebäude:** In insgesamt acht miteinander verbundenen Container-Elementen steht der Apotheke im KSW eine Gesamtfläche von 138qm zur Verfügung. Daneben verfügt die Apotheke im KSW über dezentrale Lagerflächen auf dem Gelände des KSW. Bei der Ausgestaltung der Container wurde darauf geachtet, dass diese möglichst wenig Container-Flair für das Personal und die Kunden haben. Entsprechend wurden die Räume modern und möglichst hell ausgestaltet.

## Apotheke im KSW

Ein gemeinsamer Service der Apotheken in Winterthur und des KSW



Abbildung: Verkaufsfläche der Apotheke im KSW

**Sortiment:** Das Sortiment wird laufend gemeinsam mit den KSW-Vertretern (Ärzte, Pflegeleitungen) und den eingebundenen Apotheken konkretisiert. Die nachfolgende Abbildung zeigt die aktuellen Überlegungen und dass es nicht nur um rezeptpflichtige Medikamente für austretende stationäre Patienten des KSW geht. Das KSW wünscht sich explizit auch das Angebot von Produkten der Orthopädie, Sanitätsmaterial, Krücken und Hilfsmittel.

Angebot	Stationäre Patienten während Aufenthalt	Walkout Patienten (Austritt)	Notfallpatient	Besucher	Mitarbeiter	Laufkundschaft	Nachsorge-apotheke
Medikamente (Erstmedikation)	-	X	X	X	X	X	
Medikamente (Dauermedikation)	-	X	X	X	X	X	
Notfallversorgung 24h	-	X	X	X	X	X	
Beratung	(X)	X	X	X	X	X	
OTC-Bedarf	(X)	X	X	X	X	X	
Sanitätsartikel	(X)	X	X	X	X	X	
Hygieneartikel	(X)	X	X	X	X	X	
Prävention	(X)	X	X	X	X	X	
Pflege und Schönheit	(X)	X	X	X	X	X	
Rabattmodell	(X)				(X)		
Übergabe für Nachsorgebetreuung							X

Abbildung: Sortiments- und Zielgruppenplanung

**Personal:** Insgesamt wird mit folgenden Personal in der Apotheke gerechnet:

- 225% Vollzeitäquivalente Apotheker (2-3 Personen)
- 450% Vollzeitäquivalente Pharmaassistent (6-8 Personen)

Während der Öffnungszeiten der Apotheke (Mo – Fr 8.30 – 18 Uhr, Sa 8.30 – 17 Uhr) werden jeweils 1-2 Apotheker und 2-3 Pharmaassistenten gleichzeitig anwesend sein.

## 5. Prozesse

Die Apotheke im KSW wird sich der Stammgemeinschaft der Axsana AG (nicht gewinnorientierte Betriebsgesellschaft zum Aufbau des elektronischen Patientendossiers im Kanton Zürich) anschliessen, um so die gesetzlichen Vorgaben des elektronischen Patientendossiers umzusetzen. Mit dem bestehenden Netzwerk zu Apotheken, Hausärzten und dem Spital in Winterthur verspricht man sich hier u.a. in den Pilotprojekten eMedikation und eRezept einen qualitativen Nutzen für alle Beteiligten und eine rasche Umsetzung.

Die Gestaltung der Geschäftsprozesse der Apotheke im KSW sind der Kern der neuen Versorgung und spiegeln die Philosophie der Apotheke im Sinne einer integrierten Versorgung wieder:



Abbildung: Vernetzung der Apotheke im KSW

Die folgende kurz- bis mittelfristige Zielsetzung wird mit dieser Prozessgestaltung verfolgt:

- 1) Vollautomatische Übermittlung des Rezeptes vom behandelnden Arzt im KSW zur Apotheke im KSW
- 2) Fehlerfreie Einlösung des Rezeptes durch Patienten in der Apotheke im KSW (d.h. der Patient bekommt das passende Medikament in der geeigneten Dosierung inkl. Beratung)
- 3) Information der Einlösung des Rezeptes an «Stammapotheke» bzw. niedergelassenen selbstdispensierenden Arzt bzw. Alters- und Pflegeheim/Reha/Spitex

## Apotheke im KSW

### Ein gemeinsamer Service der Apotheken in Winterthur und des KSW

Der Versorgungsprozess der Apotheke im KSW kann im Überblick wie folgt beschrieben werden, wobei einzelne Teilschritte auch ausgelassen werden können:

- 1) Patient tritt ins Kantonsspital Winterthur (KSW) ein. «Er hat sich z.B. das Schlüsselbein gebrochen». Im Idealfall kann Spital über digitale Schnittstellen auf die Medikamentenhistory des Patienten in der Stammapotheke oder des Hausarztes zugreifen, wenn Patient sein Einverständnis gibt
- 2) Spitalaufenthalt
- 3) Abschlussvisite mit Arzt und ggfs. Apotheker zusammen
- 4) Ausstellen und Ausdrucken des Austrittsrezepts durch Arzt mit QR Code (QR: Quick Response; zweidimensionaler Code)
- 5) Übermittlung Rx (= Rezept) an «Apotheke im KSW» mit gesichertem Mail (soweit Zustimmung des Patienten vorliegt)
- 6) Übergabe Original Rx an Patient (d.h. Patient hat die Freiheit, das Rx auch in anderer Apotheke einzulösen)
- 7) Mögliche Lieferung Medikamente zum Patient auf Station, wenn gewünscht
- 8) Patient tritt aus Spital aus. Die Nachkontrolle ist entweder nicht nötig oder findet durch den Hausarzt statt
- 9) Bei Verlassen des Spitals läuft Patient an der Apotheke im KSW vorbei und bezieht seine Erstmedikation dort
- 10) Scannen des QR Codes in der «Apotheke im KSW» (wenn dies nicht schon vorher erfolgt ist und Medikamente bereits abholbereit sind)
- 11) Automatische Erfassung Patientendaten (Versichertennummer, Adresse etc.) und Medikation in der Pharmsoftware in der «Apotheke im KSW» durch Scannen des QR Codes (jedes Produkt mit zugehöriger Dosierung etc.)
- 12) Erstabgabe der Medikamente in der «Apotheke im KSW» (Kleinpackungen)
- 13) Mit dem Einverständnis des Patienten, Übermittlung des Rx mit QR Code an Stammapotheke oder selbstdispensierenden (SD) Hausarzt
- 14) Stammapotheke oder SD Arzt nimmt Kontakt mit Patienten auf und sichert weitere Versorgung

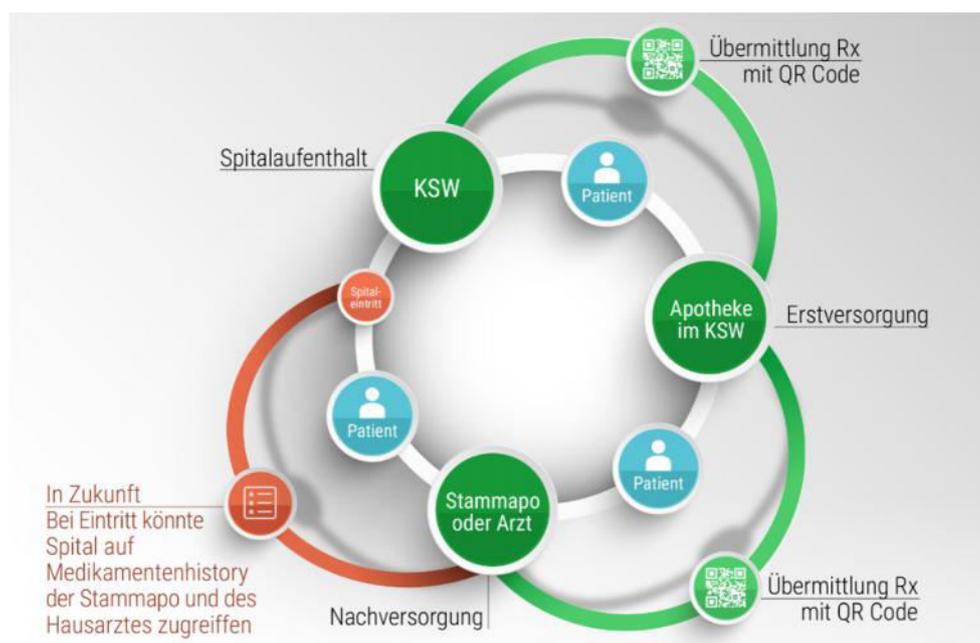


Abbildung: Prozessflüsse der Apotheke im KSW

## **6. Vernetzung: Patient, KSW, Apotheken, Niedergelassene Ärzte**

**Patient:** Der Patient wird nach seinem Spitalaustritt weiterhin professionell beim Bezug seiner Medikamente beraten und betreut. Entsprechend soll die Medikamentenabgabe nach dem Spitalaufenthalt für den Patienten nachvollziehbar, mit seinem Therapieziel abgestimmt und auf Kontraindikationen und Interaktionen überprüft sein.

**KSW:** Die Medikamentenabgabe beim Spitalaustritt wird zwischen verschreibenden KSW-Arzt und dem Apotheker der Apotheke im KSW abgestimmt. Neben der Koordination des Sortiments wird der Apotheker zukünftig auch bei der Verschreibung der Medikamente dem KSW beratend zur Seite stehen.

**Apotheken:** Die nachsorgenden Apotheken (=Stamm Apotheken) werden mit Einwilligung des Patienten über die Verschreibung des KSW-Arztes (Rezept) und den Medikamentenbezug informiert. Derzeit wird dies über Fax und Telefon sichergestellt. Ab Mitte 2017 soll dies über eMail und QR Code erfolgen.

**Niedergelassene Ärzte:** Die niedergelassenen selbstdispensierenden Ärzte sollen kurz- bis mittelfristig analog der Stamm Apotheken eingebunden werden.

## **7. Business Case**

Die Finanzierung der Investitionen und des Betriebs erfolgt überwiegend durch das Eigenkapital der Aktionäre. Eine Fremdfinanzierung im kleinen Umfang ist für 2017 geplant.

Innerhalb von drei Jahren soll die Apotheke im KSW Cash-flow positiv sein. Eine Umsatz- oder Gewinnmaximierung ist allerdings nicht Ziel der Apotheke im KSW.

## **8. Fazit: Erfolgsfaktoren**

Folgende Erfolgsfaktoren wurden von den Auftraggebern für das Projekt und dessen Realisierung festgelegt und diese sind als Projektphilosophie für die Apotheke im KSW anzusehen:

1. **Versorgungssicherheit**, sichergestellt durch eine klare strategische Positionierung der Apotheke: u.a. Räumlichkeiten, Angebotssortiment, Öffnungszeiten
2. **Patentensicherheit**, gewährleistet durch eine möglichst „stufenfreie“ sektorübergreifende Schnittstelle und die konsequente Zusammenarbeit der involvierten Leistungserbringer: Verknüpfung der Prozesse zwischen dem KSW, der Apotheke im KSW, den Apotheken und Ärzten in der Spitalregion Winterthur (z.B. elektronisches Rezept)
3. **Wirtschaftlichkeit**, ausgewiesen durch Kundenakzeptanz, Kundenfrequenz und damit einem mittelfristig positiven finanziellen Ergebnis
4. **Win-Win Versorgungsmodell**, im Sinne der integrierten Versorgung mit Reputationsgewinn für alle Beteiligten

Die Apotheke im KSW soll damit zu einem positiven Ergebnis für die Patienten, für das KSW, für die umliegenden Apotheken und Ärzten und für den Wirtschaftsstandort Winterthur führen.